

Mittlerweile liegen 92 % der Ausschreibungsergebnisse für die Sanierung des Hallenbades vor. Die erforderlichen Aufträge sind nach entsprechendem Beschluss im Verwaltungsausschuss zwischenzeitlich alle erteilt worden.

Derzeit laufen im Bad Aufräumungsarbeiten und die organisatorischen Vorbereitungen für die am 2. Januar 2017 beginnende Sanierung. Das Abbruchunternehmen wird mit dem Abbruch und der Betonsanierung am vorgenannten Termin beginnen.

Einige bauliche Gegenstände werden in anderen städtischen Einrichtungen weiterhin genutzt werden können. Zum Beispiel ist eine Weiternutzung der elektrischen „Türobenschließer“ im Bürgerhaus möglich, weil dort das gleiche elektronische Schließsystem vorhanden ist. Das gilt aber auch für andere brauchbare Gegenstände, die wir in Schulen, Kindertagesstätten und anderen öffentlichen Gebäuden noch nutzen können.

Die Sanierung des Hallenbades wird nach dem Bauzeitenplan in ca. 1,5 Jahren abgeschlossen sein.

Die Ausschreibung für die Neuerrichtung der Energiezentrale – für die eine Baugenehmigung vorliegt – läuft derzeit. Im Haushalt haben wir für diese Maßnahme ca. 750.000,00 € angesetzt. Da wir noch einen Förderantrag beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit über den Projektträger Jülich laufen hatten, konnte die Ausschreibung erst jetzt erfolgen. Aufgrund eines Antrages konnten zusätzlich ca. 76.000,00 € vom Projektträger Jülich genehmigt werden, und zwar nur deswegen, weil die Stadt einen Klimaschutzmanager beschäftigt. Es handelt sich hierbei um eine sogenannte „ausgewählte Maßnahme“ des Klimaschutzmanagers.

Der Bau der Energie-Zentrale wird im Jahr 2017, also zeitgerecht, erfolgen.

Über den vor langer Zeit gestellten Förderantrag bei der NBank wurde noch nicht entschieden. Eine abschließende Entscheidung soll zum 15.02.2017 erfolgen. Die Förderung könnte maximal 1 Mio. Euro betragen.